

Klage gegen das Kraftwerk

Bau soll vor Gericht verhindert werden

LA 18.06.08.

Lünen. Jetzt gehen die Umweltschützer auf die Barrikaden. Vor Gericht wollen sie gegen das geplante Trianel-Kraftwerk kämpfen.

Der nordrhein-westfälische Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat am Montag beim Oberverwaltungsgericht Münster Klage gegen das in Lünen geplante Trianel-Steinkohlekraftwerk eingereicht.

Die Klage richtet sich gegen den von der Bezirksregierung Arnsberg am 6. Mai ausgestellten Vorbescheid und die erste Teilgenehmigung. Unterstützt wird der BUND von der Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk, kurz BI-KKK.

Um die Klage zu finanzieren,

rufen die Umweltschützer die Lünen zu zwei Aktionen auf. So sammelt die Bürgerinitiative an verschiedenen Standorten Altpapier, das nach Aktionsende an einen Entsorger versteigert werden soll. Außerdem stehen Sammeltonnen für Buntmetalle bereit.

Die Naturschützer sind zuversichtlich, dass die Klage Erfolg hat. Der Vorbescheid für das Kraftwerk sei rechtswidrig, weil die Genehmigungsvoraussetzungen nach den Vorgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes nicht erfüllt seien.

Sollten die Umweltschützer mit ihrer Klage scheitern, entsteht im Lünen Stummhafen ein 750-Megawatt-Kraftwerk, das laut den Naturschützern bis zu 5,7 Millionen Tonnen Kohlendioxid ausstößt.